

zu verzeichnen. Die ab Januar 1946 in Kraft getretene beträchtliche Erhöhung der Einkommensteuer und der Fortfall von Zinseinnahmen für die meisten Anlagewerte waren für viele Anleger die Hauptursache eines Rückgriffs auf ihre Ersparnisse. Während sich die Spareinlagen einschließlich der Eisernen Sparguthaben um zirka RM 785 000.— und die Kündigungsgelder um ca. RM 1 650 000.— auf insgesamt Reichsmark 9 750 000.— ermäßigten, trat bei den jederzeit fälligen Geldern nur ein Rückgang von zirka RM 450 000.— auf RM 19 382 000.— ein. Dementsprechend ermäßigte sich auch die Barreserve auf zirka RM 3 490 000.—, die kurzfristigen Forderungen gegen andere Kreditinstitute auf zirka RM 1 789 000.—, während die Schecks sich auf zirka RM 167 000.— erhöhten.

Grundbesitz: 3 eigene Bankgebäude in Bremen, Langenstraße 4—6, Langenstraße 10—11 und Findorffstraße 18.

Beteiligungen:

1. Fischdampfer-Neubau.

Anteil: RM 50 000.—

2. Bremer Beteiligungs-Gesellschaft m. b. H., Bremen.

Anteil: RM 1300.—

3. Zentralkasse nordwestdeutscher Volksbanken e. G. m. b. H., Hannover.

Anteil: RM 8000.—

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an:

Verein der Mitglieder der Wertpapierbörse in Hamburg.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Ursprüngliches Aktienkapital M 750 000.—, erhöht bis 1911 auf M 6 000 000.—, von 1919 bis 1923 weiter erhöht auf Mark 300 000 000.— in Aktien zu M 1000.—. Laut Hauptversammlung vom 18. Dezember 1924 Umstellung auf Reichsmark im Verhältnis 80:1 — nach Einziehung von M 75 000 000.— Schutz- und Vorrats-Aktien und M 65 000 000.— unbegeb. Aktien, also von verbleibenden M 160 000 000.— — auf Reichsmark 2 000 000.—. Im Dezember 1926 Erhöhung um RM 1 000 000.— (laut Generalversammlungs-Beschluß vom 30. April 1925), angeboten 2:1 zu 112½%. Laut Generalversammlung vom 9. Juli 1932 Herabsetzung in erleichterter Form von Reichs-

mark 3 000 000.— auf RM 2 000 000.— durch Einziehung von eigenen Aktien und durch Zusammenlegung des restlichen Aktienkapitals von RM 2 600 000.— im Verhältnis 13:10. Die Hauptversammlung vom 17. April 1941 ermächtigte den Vorstand zur Kapitalerhöhung um bis zu RM 1 000 000.— bis Ende des Geschäftsjahres 1943 (verlängert bis Ende 1945). Laut Hauptversammlungs-Beschluß vom 12. Oktober 1945 Fusion der Gesellschaft mit der „Bremer Kreditbank Aktiengesellschaft“; die Aktionäre der Bremer Kreditbank A.-G. erhielten für 1 Mill. Bremer-Kreditbank-Aktien den gleichen Betrag in Aktien der Gesellschaft. Demzufolge Erhöhung des Grundkapitals um RM 1 000 000.— auf RM 3 000 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 3 000 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Bankverein Bremen.

Notiert an den Börsen: Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover. Ordn.-Nr. 80 129.

Stückelung und Nummernkreise:

20 000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. zwischen 1 und 30 000),
1 000 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 30 001 und 31 000).

Kurse:				Letzter	1948	1949	1949
	1939	1946	1947	RM-Kurs	Juli bis Dez.	Jan.	Febr.
höchster:	—	118	129	—	10	7	7
niedrigster:	—	99	102	—	7	7	7
letzter:	—	112	129	138	7	7	7

	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1949
	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
höchster:	7	7	7	7	7	7	8,5	12	19	18,5
niedrigster:	7	7	7	7	7	7	5,5	5,5	7	11
letzter:	7	7	7	7	7	7	5,5	8,5	12	18,5

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	5	5	6	6	6	0	0	0	0
Div.-Schein-Nr.:	12	13	14	15	16	—	—	—	—

Nr. des nächstfälligen Dividendenscheines: 17.

Verjährung der Dividenden-Scheine: 4 Jahre nach Ablauf des Fälligkeitsjahres.

Tag der letzten Hauptversammlung: 10. Juni 1948.